

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 15. juli 1970

blatt 2136

modeschule hetzendorf:

dreharbeiten in hamburg beendet

1 wien, 15.7. (rk) vor wenigen tagen sind acht wiener modeschuelerinnen zurueckgekehrt, die in hamburg mit ihren dortigen kolleginnen an den dreharbeiten zu einem farbfernsehfilm teilgenommen haben. hetzendorfs ''starmannequin'' **tarja vuokko** ist von der hansestadt direkt heim nach finnland in die ferien geflogen.

bekanntlich produziert das deutsche fernsehen (ndr) einen farbfernsehfilm mit den modeschuelerinnen von hamburg und wien (arbeitstitel ''fahre 70''). die ausstrahlung des films in deutschland und oesterreich ist fuer herbst geplant.

die wienerinnen, begleitet von direktor otto liewehr und zwei lehrkraeften, waren zehn tage land mit den dreharbeiten beschaeftigt. auf einem schrottplatz drehten sie die abendmodelle, auf der hafenfahre strandkleidung und in hagenbecks tierpark cocktailkleider. dann ging es auf das faehrschiff ''wappen von hamburg'': dort standen die wienerinnen in strandensembles vor der kamera, auf der in sel helgoland drehten sie strickanzuege in texas-look.

auf einladung der fachhochschule fuer mode veranstalteten die hetzendorfer gaeste auch zwei modeschauen: die erste fuer die kolleginnen aus der hansestadt, eine zweite fuer die hamburger prominenz.

0954

im ersten halbjahr 1970:

kein toedlicher gasunfall mehr

2 wien, 15.7. (rk) die weitgehende entgiftung des wiener stadtgases findet in der statistik ihren aeusserst erfreulichen niederschlag: im ersten halbjahr 1970 gab es keinen einzigen toedlichen gasunfall. die zahl der selbstmorde durch stadtgas betrug in diesen sechs monaten elf, das ist etwa ein neuntel des durchschnitts vor der gasentgiftung. die zahl der erkrankungen durch gasvergiftungen ist auf etwa ein sechstel zurueckgegangen.

die statistik zeigt deutlich, wie mit dem schrittweisen ausbau der 1966 begonnenen gasentgiftung die unfaelle, selbstmorde und erkrankungen immer weniger werden. seit herbst 1967 hat die entgiftung das hoechstmass erreicht, das beim stadtgas praktisch moeglich ist. seit damals ist die idealzahl null bei den toedlichen unfaellen zumindest fast erreicht: es gibt keinen einzigen nachgewiesenen toedlichen unfall seit diesem zeitpunkt, sondern nur vier faelle, bei denen nicht eindeutig geklaert werden konnte, ob selbstmord oder unfall vorliegt.

nicht auszuschliessen sind unfaelle durch schadhafte oder schlecht angeschlossene gasgeraete. in solchen faellen kann ebenso wie etwa bei einem schadhaften koksofen eine verstaerkte bildung von kohlenmonoxyd als giftigem abgas entstehen. die ueberpruefung von gasgeraeten durch fachleute des gaswerkes ist daher keine schikane, sondern dient der sicherheit der benuetzer.

mit der umstellung von stadtgas auf erdgas wird die statistik noch erfreulicher werden, denn waehrend stadtgas nur fast gaenzlich entgiftet ist, wird das erdgas voelligurgiftig sein. die erbauung der entgiftungsanlagen in den sechziger jahren, die nach der einstellung der stadtgasproduktion ueberfluessig werden, hat sich trotzdem rentiert - nicht nur, weil ihre wirksamkeit auch waehrend weniger jahre ihren bau gerechtfertigt haettē, sondern auch vom rein wirtschaftlichen

./.

gesichtspunkt, sie haben eine begrenzte lebensdauer, werden bis zu ihrem abbau voll amortisiert sein und haetten ungefaehr zur gleichen zeit ohnehin durch neue anlagen ersetzt werden muessen.

die idealzahl null bei unfaellen und selbstmorden wird allerdings auch nach der umstellung von stadtgas auf erdgas vermutlich nicht erreicht werden koennen. erdgas ist zwar nicht giftig, aber man kann in einem von erdgas erfuellten raum wegen des mangels der atemluft ersticken.

die statistik der gasvergiftungen seit dem jahre 1963:

t o d e s f a e l l e

jahr	insgesamt	davon selbstmorde	unfaelle	ungeklaert
1963	323	202	91	30
1964	308	194	92	22
1965	316	175	115	26
1966	206	130	62	14
1967	118	80	23	15
1968	45	43	0	2
1969	24	22	0	2
1. halbjahr				
1970	11	11	0	0

e r k r a n k u n g e n

jahr	insgesamt	davon selbstmordversuche	unfaelle	ungeklaert
1963	384	201	159	24
1964	296	147	127	22
1965	325	167	126	32
1966	279	179	81	19
1967	217	163	42	12
1968	146	112	25	9
1969	108	94	14	0
1. halbjahr				
1970	33	26	6	1
1000				

neue sozialberatungsstelle eroeffnet

3 wien, 15.7. (rk) die auf initiative von wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i vor einem jahr ins leben gerufenen wiener sozialberatungsstellen haben zuwachs erhalten. dieser tage hat im 6. bezirk in der magdalenenstrasse 13 eine neue sozialberatungsstelle ihre taetigkeit aufgenommen, womit sich die zahl der ueber saemtliche bezirke wiens verteilten beratungsstellen auf insgesamt 22 erhoehrt hat.

hatte man im juli 1969 mit der errichtung von sozialberatungsstellen begonnen, so konnten ende oktober des gleichen jahres bereits die ersten in betrieb genommen werden, denen laufend weitere eroeffnungen folgten.

eine beratungsstelle im 14. bezirk, Linzer strasse 243 - 251 und eine im 3. bezirk, Landstrasser hauptstrasse 127 - an stelle der zur zeit Landstrasser hauptstrasse 96 befindlichen beratungsstelle - befinden sich derzeit im bau. weiter sind beratungsstellen in der grossfeldsiedlung im 21. bezirk und in der per-albin-hansson-siedlung im 10. bezirk geplant.

die sozialberatungsstellen sind einmal woechentlich in der zeit von 15 bis 18.30 uhr geoeffnet und stehen jedermann unverbindlich offen, der in persoentlichen oder familiaeren angelegenheiten auskuenfte, rat oder hilfe sucht. als berater fungieren in jeder sozialberatungsstelle ein jurist und ein sozialberater. seit beginn der aktion bis zum heurigen fruehjahr haben insgesamt 1.600 personen die beratungsstellen aufgesucht. die durchschnittliche besucherzahl pro beratungsstelle und beratungstag betraegt 4,8 personen. hauptprobleme sind vor allem: familienrechtliche und mietenrechtliche fragen, fragen der pensionsversicherung und der versorgung sowie spezielle probleme des alters.

in zirka 50 prozent der faelle wurden nur informationen ueber hilfsquellen und auskunftsstellen erteilt. in den uebrigen faellen waren eingehende, insbesondere juridische beratungen notwendig. die ratsuchenden finden es als ueberaus beruhigend, dass die berater die zeit haben, sich mit jedem fall eingehend zu beschaeftigen. weit davon entfernt, in irgendeiner form ein amt zu sein, wird hier wirklich jedem ratsuchenden die moeglichkeit geboten, seine sorgen abzulaeden.

die rettung im juni:

50 prozent mehr ausfahrten durch hitze

4 wien, 15.7. (rk) der juni stellte an das gesamte fahrpersonal des rettungsdienstes besonders hohe anforderungen. bedingt durch den ploetzlichen uebergang von einer lang andauernden schlechtwetterperiode in klimatisch subtropische verhaeltnisse, verbunden mit einem hohen feuchtigkeitsgrad der luft, lagen die taeglichen ausfahrtsziffern bis zu 50 prozent ueber dem jahresdurchschnitt. insgesamt hatte die rettung um 423 interventionen mehr als im monat mai zu verzeichnen.

die zehn einsatzwagen des rettungsdienstes legten im juni 37.174 kilometer zurueck und befoerderten in 3.511 ausfahrten 3.573 personen. die 22 wagen des krankensbefoerderungsdienstes legten in der gleichen zeit 77.896 kilometer zurueck und transportierten in 5.806 ausfahrten 5.833 personen.

ein eklatanter anstieg gegenueber dem vormonat war zu verzeichnen: bei betriebsunfaellen (um 45 prozent), bei verkehrsunfaellen (um 14 prozent, gegenueber juni 1969 um 15 prozent) und bei interventionen fuer alkoholisierte (um 35 prozent). im abgelaufenen monat wurde bei 249 personen eine staerkere alkoholeinwirkung festgestellt. nicht weniger als 103 patienten mussten mit hitzestoerungen (hitzekollaps und hitzschlag) von der rettung aertzlich betreut werden.

die bettenzentrale vermittelte im zu ende gegangenen monat 3.074 patienten in spitaeler. auffallend war die verhaeltnismaessig hohe zahl an herzinfarkten, lungenoedemen und gehirnblutungen zwischen 24. und 26. juni.

75. geburtstag von raimund poukar

5 wien, 15.7. (rk) am 17. juli vollendet der schriftsteller hofrat raimund p o u k a r das 75. lebensjahr.

er wurde in wien geboren und trat schon in jungen jahren publizistisch hervor. einen besonderen ruf erwarb er sich durch sein eintreten gegen den nationalsozialismus. nach der befreuung oesterreichs kehrte raimund poukar in seinen wirkungskreis zurueck und war seit 1946 als pressechef des bundesministeriums fuer unterricht taetig. zahlreiche artikel und aufsaetze von ihm, die zumeist im "neuen oesterreich" erschienen, wurden fuer die geistige haltung der damaligen zeit vielfach richtunggebend unnd stellten meisterleistungen der journalistischen arbeit dar. 1957 wechselte er als pressechef in die parlamentsdirektion, wo er bis zu seiner pensionierung im jahre 1960 verblieb. hofrat raimund poukar, der zu den markantesten persoenlichkeiten des wiener journalismus gehoert, ist traeger des grossen ehrenzeichens fuer verdienste um die republik oesterreich.

1008

konzerte auf dem rathausplatz

7 wien, 15.7. (rk) der rathausplatz wird in das kulturelle sommerprogramm der stadt wien eingebaut: noch im juli finden dort zwei konzerte beliebter blaskapellen statt.

am mittwoch, dem 22. juli (17.30 uhr) spielt die betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe (leitung: gustav f i s c h e r), am mittwoch, dem 29. juli (17.30 uhr) konzertiert die polizeimusik wien (leitung: franz j u n o).

die konzerte sind frei zugaenglich, auf dem programm steht populaere blasmusik des wiener genres.

1011

80. geburtstag von friedrich reidinger

6 wien, 15.7. (rk) am 17. juli vollendet der komponist professor dr. friedrich reidinger das 80. lebensjahr.

er wurde in wien geboren, absolvierte das jusstudium und nahm gleichzeitig musiktheoretischen unterricht bei franz schreker und franz schmidt. die auffuehrung seiner ''gotischen messe'' sowie des ''13. psalms'' machten den kuenstler in weiten kreisen bekannt. als reidinger im jahre 1937 den oesterreichischen staatspreis errang, hatte er sich in die vorderste reihe der heimischen komponisten emporgearbeitet. in der folge wurde er als professor fuer musiktheorie an die wiener staatsakademie berufen und bewaehrte sich auch in paedagogischer hinsicht ausserordentlich. neben den bereits genannten werken, fand auch seine kammermusik verschiedener besetzung starke resonanz.

1010

waldbrand bei baden:

erste hochquellenwasserleitung nicht gefaehrdet

8 wien, 15.7. (rk) die wasserwerke verfolgen im augenblick mit aufmerksamkeit den verlauf des waldbrandes in der naehe von baden. an sich ist ja die erste wiener hochquellenleitung in keiner weise gefaehrdet, da sie (nach den vorschriften der seinerzeitigen bauplaene) mit mindestens einem meter erdreich bedeckt ist. zwar quert die trasse der hochquellenleitung auch den urspruenglichen brandherd des kurparkgebietes, doch liegt sie gerade dort 25 meter tief in einem stollen. im uebrigen verlaeuft die trasse der wasserleitung ueberhaupt nicht durch waldgebiet.

der aquaedukt der ersten wiener hochquellenleitung befindet sich in betraechtlicher entfernung im suedosten des brandgebietes. auch er ist in keiner weise gefaehrdet. die feuerwehr der stadt wien wurde bisher von den lokalen stellen nicht um hilfe gebeten. eine solche hilfeleistung wird auch kaum mehr noetig sein, da soeben die lokalisierung des brandes gemeldet wurde.

1130

elefanten eroeffnen zweigstelle der "staedtischen"

9 wien, 15.7. (rk) drei ehemalige stars des zirkus medrano, die elefantenweibchen "milli, toni und romi" nahmen mittwoch die eroeffnung der zweigstelle simmeringer hauptstrasse 16 der wiener staedtischen versicherung vor. die drei dickhaeuter, 28 jahre jung und vier bis sechs tonnen schwer, steckten ihre koepfe in das moderne kontor, wo sie charmante damen der versicherung mit wuerfelzucker und brot fuetterten. zum loeschen des durstes stand ein plastikbottich mit wiener hochquellenwasser zur verfuegung. die elefanten sind natuerlich auch bei dem im ringturm ansaessigen versicherungsunternehmen versichert, und zwar auf 600.000 schilling bei sachschaeden und 1,5 millionen schilling bei personenschaeden. waehrend des heurigen sommers agieren milli, toni und romi im erholungszentrum laxenburg als reittiere fuer kinder.

die neue geschaeftsstelle der staedtischen versicherung ist die erste filiale des unternehmens in simmering. vor allem fuer die geschaeftswelt im sueden der bundeshauptstadt kommt ihr grosse bedeutung zu.

1210

preisguenstige gemuese- und obstsorten

11 wien, 15.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: erbsen 7 schilling, gurken 6 schilling, paradeiser 6 schilling je kilogramm.

obst: kirschen 8 schilling, marillen 8 bis 10 schilling, ribisel 8 schilling je kilogramm.

1352

voraussichtlich ab herbst busbetrieb im zentralfriedhof

12 wien, 15.7. (rk) in mindestens halbstuendigen intervallen wird voraussichtlich ab herbst, spaetestens aber im fruehjahr 1971, ein kleiner dieselbus auf einem sechs kilometer langen rundkurs im wiener zentralfriedhof den personenverkehr aufnehmen. das erklarte stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r mittwoch vor journalisten waehrend einer probefahrt mit einem zu diskussion stehenden mercedes-kleinbus.

die einsteig- und wendestelle fuer diesen busverkehr wird beim zweiten tor des zentralfriedhofes sein, in angemessenen abstaenden werden auf den hauptwegen haltestellen errichtet. darueber hinaus wird die moeglichkeit bestehen, bei bedarf auch ausserhalb der haltestellen zu- bzw. auszusteigen, denn der bus wird mit einem durchschnittstempo von 20 km/h verkehren.

sozialer fahrpreis

die zahl der zum einsatz kommenden kleinbusse, die ueber rund fuenfzehn sitzplaetze und zehn stehplaetze verfuegen werden, steht noch nicht fest. sie wird sich nach dem bedarf richten. der betrieb der ''friedhofslinie'' wird auf dem wege der ausschreibung einem privatunternehmen uebertragen werden. der fahrpreis soll zwischen zwei und drei schilling pro fahrt betragen. falls notwendig, wuerde die stadtverwaltung preisstuetzend eingreifen, um den fahrpreis unter allen umstaenden ''sozial'' zu halten.

der busverkehr im zentralfriedhof wird taeglich waehrend der besuchszeit (mai bis oktober 7 bis 19 uhr, november bis april 8 bis 17 uhr) durchgefuehrt. lediglich zu allerheiligen und am mittertag, wenn etwa 2 1/2 millionen besucher in den zentralfriedhof stroemen und auch der pkw-verkehr eingestellt ist, wird der bus nicht fahren.

beitrag zu gepflegtem friedhof

die buslinie im zentralfriedhof, die vor allem den betagten besuchern die langen anmarschwege erleichtern soll, kann auch -

./.

wie stadtraetin dr. schaumayer erklarte - als beitrug zu einem gepflegten friedhof gewertet werden. mit der erleichterung des graeberbesuchs geht eine bessere pflege hand in hand.

bei der testfahrt mit journalisten auf dem zentralfriedhof bildete sich einhellig die meinung heraus, dass der zur diskussion stehende mercedes-benz-bus typ 608 d/35 mit 80 ps-4-zylinder-diesel-direkteinspritzmotor hinsichtlich geraeusch- und geruchs-entwicklung als zwischenloesung tragbar erscheint. die urspruenglich verfolgte idee, einen elektrobus einzusetzen, muss so lange aufgeschoben werden, bis auf dem automobilmarkt ein serienreifes fahrzeug in dieser groessenordnung vorliegt.

spezialausfuehrung mit bequemem einstieg

selbstverstaendlich muesste der kleinbus, der in der reiseausfuehrung vorgefuehrt wurde, fuer den friedhofsbetrieb entsprechend adaptiert werden. er bekaeme einen bequemen, moeglichst niedrigen einstieg mit einer zweiteiligen, pneumatischen schwingtuer, ferner eine rundumbestuhlung im fahrgastraum und vorrichtungen fuer den transport von kraenzen. diese spezialausfuehrung wuerde etwa 430.000 bis 450.000 schilling pro stueck kosten. es haengt nicht zuletzt von der kapazitaet der lieferfirma ab, ob der friedhofsbus im herbst oder erst im fruehjahr naechsten jahres einsatzfaehig sein wird.